

Scheidemannplatz 2, 34117 Kassel
Telefon 0561 7888-0, www.hwk-kassel.de

Dr. Matthias Joseph
Öffentlichkeitsarbeit
Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
Tel. 0561 7888-166
Fax 0561 7888-180
Matthias.Joseph@hwk-kassel.de

Kassel, 28. Januar 2010

Sperrfrist: 28. Januar 2010, 11:00 Uhr

Konjunkturumfrage Handwerkskammer Kassel, Winterquartal 2009

Weitere Konjunkturstabilisierung im Handwerk, Unsicherheiten für 2010

„Das Handwerk in Nord-, Ost- und Mittelhessen hat sich auch im Jahresschlussquartal 2009 gut geschlagen, es gab lediglich die üblichen saisonalen Rückgänge. Aber ich warne vor zu großem Optimismus, denn es schweben einige Schatten über dem Konjunkturhimmel.“ Diese Aussage belegte der Präsident der Kasseler Handwerkskammer, Heinrich Gringel, mit den aktuellsten Zahlen der Winter-Konjunkturumfrage, die heute bei der Firma Heinz Fehr, Dentaltechnik in Lohfelden vorgestellt wurde.

Die Winterumfrage bei 760 Betrieben zeigt, dass die Stimmung der Befragungsteilnehmer trotz Wintereinbruch, auf stabilem Niveau geblieben ist. 25,5 Prozent der Unternehmer schätzten die **aktuelle Geschäftslage** als gut ein, vor einem Jahr waren es 24,5 Prozent. Der Anteil der Handwerksbetriebe mit schlechter Geschäftslage ist von 27,3 auf 21,1 Prozent gesunken (darunter viele Kfz- und Zulieferbetriebe); die Note „befriedigend“ vergaben 53,4 Prozent der Betriebsinhaber (Vorjahr: 48,2 Prozent). Die **zukünftigen Erwartungen** sind zwar von Vorsicht geprägt, wurden aber durchweg besser eingeschätzt als vor zwölf Monaten. Dadurch konnte der **Geschäftsklimaindex**, der sich aus aktueller und zukünftiger Geschäftslage zusammensetzt, gegenüber dem Winter 2008 um deutliche 8 Punkte auf einen Wert von 75,8 weiter ansteigen. „Die weitere Belebung des Geschäftsklimas bedeutet aber noch keine Normalisierung der Konjunktur,“ so Gringel weiter. Sobald die staatlichen Gelder der Konjunkturpakete aufgebraucht seien, müssten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder stimmen, dazu gehörten ein ansteigender Export und eine verlässliche Binnennachfrage.

Kfz-Handwerke und Zulieferer mit großen Problemen; Bauhandwerke zufrieden

Die Kluft in der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage ist in den verschiedenen **Handwerksgruppen** sehr groß: Die Betriebe in den Kfz-Handwerken bewerteten ihre Lage immer noch überwiegend negativ, zumindest scheint sich eine Konsolidierung auf niedrigem Niveau durchzusetzen. Die



industriellen Zulieferer, das Zugpferd in Zeiten der Hochkonjunktur, schauen weiter recht pessimistisch in die Zukunft und auch die gegenwärtigen Geschäfte werden schlechter beurteilt als vor Jahresfrist. Ähnlich schwierig war auch die Auftragslage bei den privaten Dienstleistern. Dagegen waren die Betriebe im Ausbaugewerbe sehr zufrieden und setzten den Positivtrend des gesamten Jahres weiter fort. Auch die Umfrageteilnehmer im Bauhauptgewerbe waren trotz der einbrechenden kalten Jahreszeit recht optimistisch gestimmt, ebenso die Befragten der Gesundheitshandwerke.

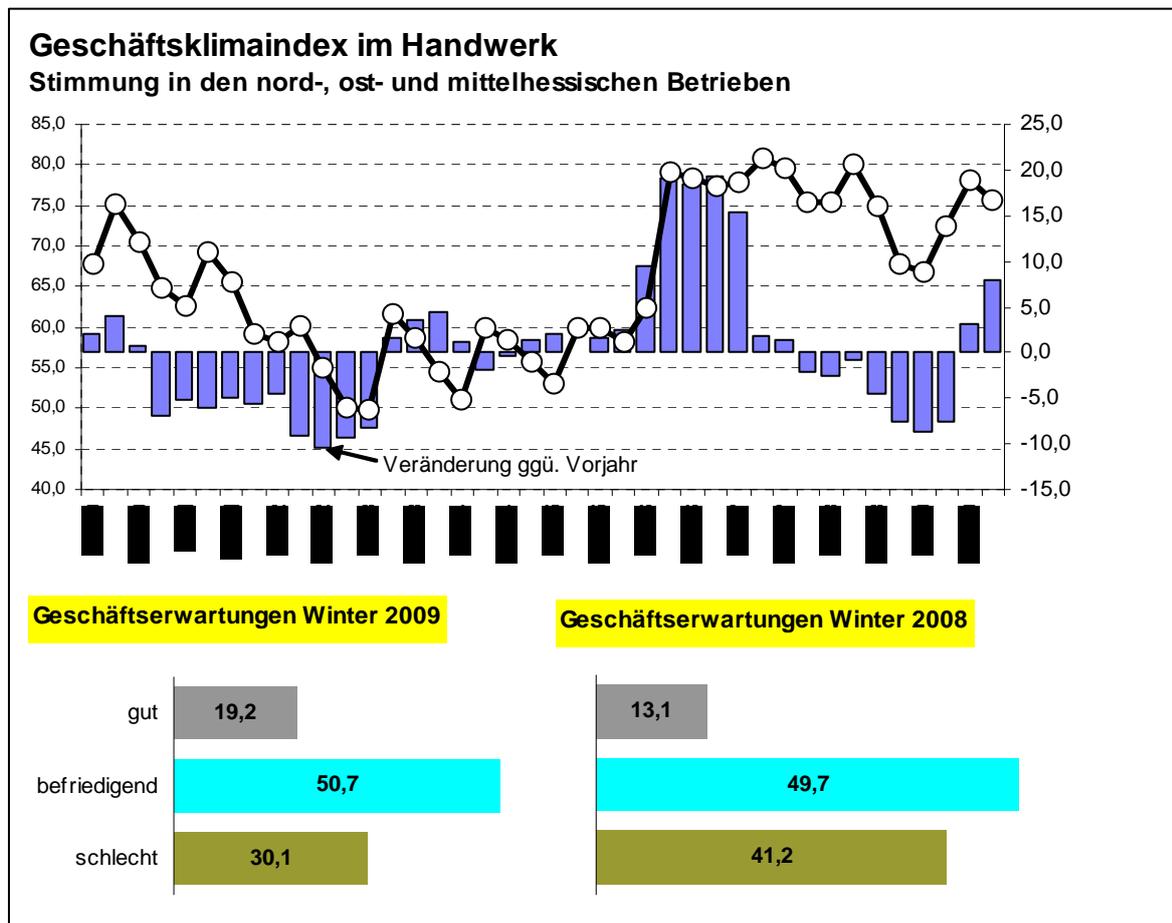
Mäßige Auftrags- und Umsatzentwicklung, aber besser als im Vorjahr

Saisonal bedingte Rückgänge bei Auftragsbeständen und -eingängen einerseits, bessere Ergebnisse aus vor 12 Monaten andererseits: Immerhin fast jeder fünfte Betrieb gab an, dass die **Ordereingänge** weiter gestiegen waren (Vorjahr 14,9 Prozent), bei 42 Prozent (Vorjahr: 39 Prozent) wurde das Vorquartalsniveau gehalten. Die **Auftragsreichweite** konnte binnen Jahresfrist ebenfalls zulegen und stieg auf durchschnittlich 6,2 Wochen, im Winter des Vorjahres waren es 4,6 Wochen. Die **Umsatzentwicklung** der Handwerksbetriebe im Kasseler Kammerbezirk war mehrheitlich von jahreszeitlich bedingten Erlösrückgängen geprägt, doch war die Vorjahresentwicklung ungünstiger. Im Durchschnitt des Gesamthandwerks gab mehr als jeder fünfte der Befragten (22,4 Prozent) Umsatzsteigerungen an, vor einem Jahr waren es 17,9 Prozent. Für das gesamte Jahr 2009 dürfte der Umsatz nach ersten Schätzungen auf ein Gesamtvolumen von 7,6 Milliarden Euro leicht um 2 Prozent gefallen sein. Die durchschnittliche **Betriebsauslastung** lag Ende des Jahres bei 76,6 Prozent (Vorjahr: 74,5 Prozent).

Saisonalen Beschäftigtenabbau in den Betrieben

Im Schlussquartal des Jahres 2009 hat sich die **Beschäftigungssituation** leicht negativ entwickelt. Der Rückgang war angesichts der Jahreszeit sehr moderat und in den Vorjahren teils erheblich höher. Ebenfalls ein Indiz, dass die konjunkturelle Negativentwicklung gestoppt ist. Bei der letzten Quartalsumfrage wurde noch ein deutlicherer Beschäftigtenabbau seitens der Betriebe prognostiziert. Einer vorläufigen Schätzung zufolge sank die Zahl der im Kammerbezirk Kassel tätigen Personen 2009 im Jahresmittel um weniger als 1 Prozent auf 87.700.





Das Handwerk im Kammerbezirk Kassel beschäftigt ca. 87.600 Mitarbeiter in über 15.600 Betrieben, bildet knapp 9.000 junge Menschen aus und erwirtschaftet einen Umsatz von ca. 7,6 Milliarden Euro.

Ansprechpartner für Redaktionen: Dr. Matthias Joseph, Wirtschaftspolitik, Statistik, Neue Medien
(matthias.joseph@hwk-kassel.de)

Die **komplette Analyse** kann unter www.hwk-kassel.de (Rubrik: Aktuelles/Konjunktur) abgerufen oder unter 0561 7888-166 telefonisch angefordert werden.

